

Bastel-Idee „Fake-Porzellan“

Was wir brauchen: (Bild 1)

1 Packung Natron, 1 Packung Stärke, Wasser, einen Topf, ein Gefäß zum Aufbewahren und Abkühlen der Masse (Schüssel, Glas), ein feuchtes Küchentuch oder Folie sowie ein paar schöne große Blätter jeglicher Art, die eine spannende Maserung aufweisen. Sollten ihr keine Blätter mehr finden, die heil sind, könnt ihr euch auch an einem Wirsingblatt erproben.



Alternativ ergänzend für Experimente: Gebäckausstecher, kleine Prägestempel

Wie funktioniert's?

1) Modelliermasse herstellen

Natron und Stärke in einem Topf erhitzen, vorher abwiegen im Verhältnis 2/1, also z.B. 200 g Natron auf 100 g Stärke und dazu 150 ml Wasser. Gut rühren bei niedriger Temperatur und dabei den Schneebesen verwenden, um Klümpchenbildung zu vermeiden (wie bei Grießbrei).

ACHTUNG: Die Masse wird sehr heiß und schnell fest, deshalb ist eine Aufsicht durch Erwachsene unbedingt erforderlich!

Wenn sich die Masse im Topf verbindet und eine püreeartige, leicht reißende Konsistenz annimmt, vom Herd nehmen, in ein anderes Gefäß geben (Porzellanteller, Schale o.ä.) und dieses mit einem feuchten Küchentuch abdecken. Nach ca. 20 Minuten ruhen kann sie direkt verarbeitet werden.

Den schwersten Part habt ihr nun hinter euch. Die Masse noch einmal per Hand durchkneten, im Idealfall ist sie gut formbar und geschmeidig und nimmt leicht Muster an; sollte sie flüssig sein, wurde sie zu kurz erhitzt – bröckelt sie, war es zu lang. Wenn sie zu weich ist, kann mit etwas Stärke nachgeholfen werden oder sie muss zur Not nochmals erhitzt werden. Ist sie zu trocken, kann das Einarbeiten von Wasser unter Kneten helfen.



Wer sich das alles ersparen möchte, kann natürlich auf gekaufte Modelliermasse zurückgreifen, aber wo bleibt da die Herausforderung? Generell gilt auch hier, je öfter ihr es ausprobiert, umso sicherer seid ihr im Umgang mit der Masse.

2) Modelliermasse in Form bringen:

Ihr habt erfolgreich eine Masse hergestellt? Na perfekt! Los geht der Spaß.

Idee 1: eine Blattschale (Schweregrad: mittel)

Schnappt euch dafür das größte oder am schönsten geäderte Blatt; euer Blatt sollte im Vorfeld von Schmutz befreit werden z. B. durch leichtes Abklopfen oder Abreiben mit einem feuchten Küchentuch.

Nehmt eine Handvoll eurer Masse, rollt sie mit der Küchenrolle aus zu ca. 5 mm Dicke. Presst nun euer sauberes Blatt mit der Rückseite mit festem Druck in die Modelliermasse, schneidet im Anschluss mit einem Messer die überstehende Masse an den Blatträndern ab, das muss nicht perfekt sein. Legt nun eurer „Blatt“ in eine vorhandene Schale, um so eine Krümmung in eure Blattform zu bringen (zum Schutz kann man die Schale mit einfacher Folie auskleiden), lasst es 15 Minuten antrocknen und zupft nun vorsichtig



mit einer Pinzette das echte Blatt von eurer Modelliermasse. Gern könnt ihr das parallel mit mehreren Blättern machen, auch eine Kombination von zwei bis drei Blättern ist denkbar. Bei Ungeübten reißen die Objekte manchmal, beim Trocknen daher lieber mehr als zu wenig anfertigen. Ist das echte Blatt abgezupft und ihr seid zufrieden, darf eure Schale ein paar Tage trocknen. Aber Achtung, nicht großer Hitze aussetzen – also keine Fensterbank, keine dauerhafte direkte Sonne und sobald die Masse stabiler ist, immer mal wieder drehen, sodass auch die Rückseite trocknen kann.

Idee 2: Anhänger basteln: Wahlweise als Schmuck oder Weihnachtsbaum-Dekoration (Schweregrad: einfach)



Das Fake-Porzellan kann ganz normal ausgerollt und mit Gebäckausstechern bearbeitet werden. Wenn die Masse vorher nicht angebrannt ist und nicht in der Sonne liegt, erhält sie beim anschließenden Trocknen eine strahlende weiße Optik. Vergesst nicht, Löcher in eure Formen zu machen, damit man sie im Anschluss mit einem Faden aufhängen kann!

Ihr könnt auch alte Stricktischdecken, Stempel oder andere Dinge zum Einprägen nutzen. Oder kleine süße Figuren herstellen wie eine Eule oder einen Schneemann oder eure Hand als Abdruck in der Masse hinterlassen ... Es geht fast alles.

Was ihr auch immer macht, bedenkt eins: Auch nach dem Trocknen ist die Masse nicht wasserdicht, deshalb am besten mit einem Klarlack versiegeln oder mit Acrylfarben bemalen und nicht zum Formen für Trinkbecher oder für Pflanzgefäße und ähnliches verwenden. Denn es ist und bleibt Fake-Porzellan.

